



## Solarpark Haunsfeld darf erweitert werden

**Mörnsheim (EK) Mit neun gegen zwei Stimmen hat der Mörnsheimer Marktrat einer Erweiterung des Solarparks Haunsfeld zugestimmt.**



**Bild: Baumpflegearbeiten in Mörnsheim und Mühlheim hat der Marktrat in Auftrag gegeben.**

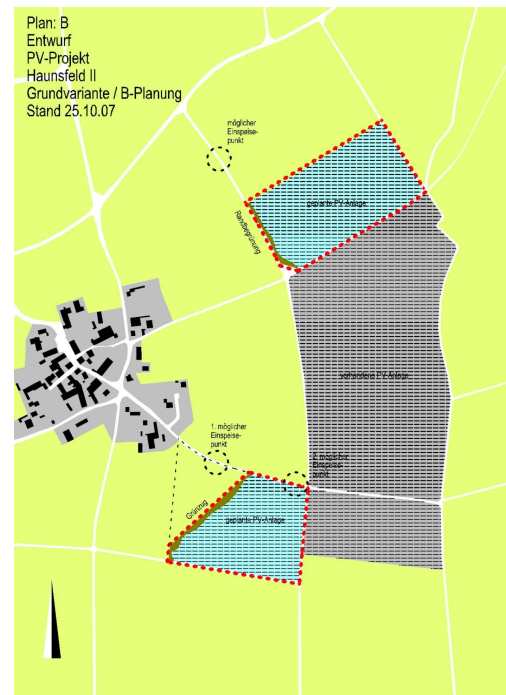
Wie bereits berichtet, beantragte eine Leipziger Firma den Bau von Photovoltaikanlagen östlich und nordöstlich von Haunsfeld mit insgesamt etwa zehn Hektar Größe und einer Leistung von zirka zwei Megawatt. Die Anlage soll zum Ort hin eingegrünt werden. Der Abstand zum bebauten Ortsbereich beträgt rund 165 Meter. Im Norden beläuft sich der Abstand zur Gemeindeverbindungsstraße nach Dollnstein auf 250 Meter. Eine weitere Anbindung an den Ort wird vermieden, um die Ortsentwicklung und damit die Ausweisung weiterer Neubaugebiete in Haunsfeld zu ermöglichen. Eine Verschattung der Nachbargrundstücke wird durch ausreichenden Abstand der Einzäunung vermieden. Die maximale Höhe der Anlage wird mit 3,2 Meter bemessen, in der Regel werden die Anlagen deutlich niedriger errichtet. Dies richtet sich nach dem System des Anlagenbauers. Nach eingehender Beratung beschloss der

Marktgemeinderat mit zwei Gegenstimmen, dem Antrag mit der Maßgabe zuzustimmen, dass eine weitere Bauleitplanung für die Ausweisung von Flächen für Photovoltaik in der Gemarkung Haunsfeld nicht mehr möglich sein wird.

Aufgrund dieses Beschlusses hat der Marktrat auch der Änderung des Flächennutzungsplans und der Aufstellung eines Bebauungsplanes über die Erweiterung des Solarparks ebenfalls mit neun gegen zwei Stimmen zugestimmt. Die weitere Bauleitplanung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wird die antragstellende Firma nun an ein Planungsbüro übertragen.

Eine Forstfirma legte auf Anfrage ein Angebot über Baumpflegearbeiten in Mörnsheim und Mühlheim vor. Die angebotenen Arbeiten sehen die Totholzentnahme aus der Linde am Lindenplatz in Mühlheim sowie aus den acht Kastanienbäumen und drei Linden an der Schule in Mörnsheim vor, nachdem dies zuletzt vor sieben Jahren durchgeführt worden war. Weiterhin sollen die vorhandenen Kronensicherungen aus Sicherheitsgründen erneuert werden. Der Marktgemeinderat entschied sich für die Vergabe der Arbeiten zum Preis von 2700 Euro.

Wie bereits berichtet, wurde die Sanierung der Schäden an der Kirche in Haunsfeld ausgeschrieben. Nun wurde das Ausschreibungsergebnis bekannt gegeben. Der Marktgemeinderat erteilte dem günstigsten Bieter mit rund 35 000 Euro den Auftrag



zur Betonunterfangung des gesamten Kirchenbaus auf zwei Meter Tiefe. Das Planungsbüro Hajek wurde mit der Objektüberwachung und der Bauleitung betraut. Zuschussanträge werden an die Diözese Eichstätt und an das Landesamt für Denkmalschutz gestellt. Um den Weiterbetrieb der Kläranlage in Altendorf zu sichern und Folgeschäden zu vermeiden, gab der Hersteller der Anlage nach der letzten turnusmäßigen Überprüfung ein Angebot über die Erneuerung der verschleißenden Umwälz- und Entnahmeeinrichtung innerhalb des Pumpensumpfes sowie der Feinschlammrückführung ab. Dieses beläuft sich rund 13 000 Euro.

Bürgermeister Richard Mittl teilte mit, dass die Umwälzeinrichtung und die Feinschlammrückführung zuletzt im Jahr 1989 erneuert wurden und die Metallteile durch den Sand im Laufe der Jahre abgeschliffen werden. Der Marktrat vergab darauf den Auftrag.